

Pilgerdorf Kallenhardt



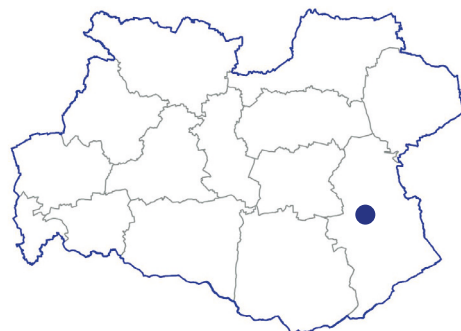
Ein einzigartiges Projekt

Rainer Geesmann

Die Gemeinde Kallenhardt in der Stadt Rüthen verfügt durch seine exponierte Lage und der umliegenden waldreichen Gegend seit Generationen über ein ausgesprochen vielseitiges und weitläufiges Wandergelände. Seinen Ursprung für erste touristische Schritte fand die frühere Stadt bereits in den 1950er Jahren. Insbesondere in Kallenhardt-Heide bot die Gastronomie erste Übernachtungsmöglichkeiten, die SGV-Abteilung sorgt bis heute stets für gepflegte und gut ausgezeichnete Wanderwege. Mit der kommunalen Neuordnung in den 1970er Jahren wandelte sich Kallenhardt zusehends von einer land- und forstwirtschaftlich, aber auch stark handwerklich geprägten Ortschaft zu einem touristischen Naherholungsgebiet im südlichen Kreisgebiet. Der Gedanke an einen „Luftkurort Kal-

lenhardt“ wurde allerdings aus nicht näher bekannten Gründen in den 1970er Jahren verworfen.

Dennoch wird das Dorf dem steigenden Bedarf nach Freizeitbetätigung, Wander- und Einkehrmöglichkeiten und günstigen Übernachtungen gerecht. Eine gepflegte Gastronomie, eine Vielzahl von Pensionen, ausgezeichnet beschriebene und gepflegte Wanderwege mit Schutzhütten und un-



GeoBasis NRW, Kreisverwaltung Soest. ⇒

zähligen Ruhebänken bieten den Gästen eine ausgesprochen interessante Vielfalt, was die Gästezahlen eindrucksvoll belegen. Ein ausgeprägtes Vereinsleben mit den beiden „Heimatvereinen“ sorgen sich permanent um eine durchaus ansehnliche Struktur und Willkommenskultur der rd. 1600 Einwohner zählenden Gemeinde, größter Ortsteil der Stadt Rüthen im Naturpark Arnsberger Wald.

Nicht zuletzt die Attraktivität des typischen Runddorfes in rd. 300 - 525 m Höhe üNN und zunehmende Kirchenaustritte beider Konfessionen gaben letztlich den Anstoß, das religiöse Leben im nördlichen Sauerland einmal näher zu beleuchten und die Frage nach dem „warum“ zu stellen. Vielleicht führt die fehlende Verbundenheit zwischen Kirche und seinen Gläubigen zu einer gewissen Lethargie oder Kirchenmüdigkeit?

Angespornt von der Idee einer Kirchenerneuerung machten sich 2016 einige Mitglieder vom Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und der evangelischen Pastorin auf den Weg, um im benachbarten Upland die seit einiger Zeit in Rattlar und Schwalefeld bekannt gewordenen Lichterkirchen aufzusuchen und sich zu informieren über Möglichkeiten eines ähnlichen Projektes. In den 1960er Jahren hatte die Gemeinde im Ort eine evangelische Kirche gebaut angesichts der vielen Flüchtlinge, die die Gemeinde nach dem 2. Weltkrieg aufgenommen hatte.

Neue Inspirationen für die christlichen Kirchen zu erfahren war die Motivation der Gruppe mit ersten Ansätzen, in Kallenhardt etwas ähnliches zu schaffen. Die Kirchen wieder mehr in den Mittelpunkt des ländlichen Lebens zu rücken, weil auch insbesondere das Sauerland von jeher kirchlich und religiös geprägt ist.

Bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken wurden erste Fantasien gesponnen, ob solch ein Licht- und Klangsystem auch in Kallenhardt realisierbar sei. In den beiden Upländer Gemeinden sind jeweils MediaKi Systeme installiert.

Das mediale Kirchensystem bietet ein umfassendes Angebot für Menschen, die in einem Kirchenraum Ruhe, Besinnung und Zuspruch suchen. Ein interaktives Touch-Terminal wird am Eingangsbereich platziert, welches mit einem Licht- und Audiosystem im Kirchenraum verbunden ist. Der Besucher wählt auf dem Touchscreen eine wöchentliche Andacht, einen vertonten Psalm oder Musik für die Zeit seines Besuches in der Kirche aus.

Dezente Lichtinstallationen illuminieren die Kirche modern und stimmungsvoll während Besuchen in der Woche, in Gottesdiensten oder Konzerten.

Angebote eines neuen Weges zu einer Begegnung mit Gott für aktive Gemeindemitglieder und Fernstehende. Mediale, ansprechende Angebote für Menschen, die in einem Kirchenraum Ruhe, Besinnung und Zuspruch suchen.

Die Gemeindereferentinnen Christa Mertens und Hildegard Langer überzeugten 2016 Pastor Götze und das Pastoralteam von diesem Projekt. Das Bistum signalisierte, die Gemeindereferentinnen zur Begleitung des Projektes anteilmäßig freizustellen. In Gleidorf wird in der dortigen Kirche ein weiteres MediaKi-System besichtigt. Die Kallenhardter Abordnung mit Christa Mertens, Hildegard Langer, Pastor Götze, Bernhard Brandschwede, Rainer Geesmann und Georg Köller, ließen sich vor Ort den Umgang mit dem System erklären.

Ein erstes Treffen mit Ulf Weber (MediaKi) und Vertretern von PGR, KV, Förderverein Heimatpflege und Gemeindereferentinnen

im Pfarrheim, erstmalig sind jetzt auch Vertreter der ev. Gemeinde, Frau Dr. Sassmann, Irmgard Eickhoff und Anke Frie mit im Boot. Gemeinsam überlegten wir, wie die ev. und kath. Kirche miteinander kombiniert werden können. Hier wird die Idee eines Pilgerweges der beide Kirchen verbindet geboren.

Natürlich sind Projekte auch immer mit finanziellen Vorgaben verbunden. Das vom Projekt überzeugte Erzbistum Paderborn schaffte in dieser Zeit einen Fond zur Umsetzung des Zukunftsbildes: „Wie machen wir unsere Kirche zukunftsfähig“, sollte für das Projekt die entscheidende Frage sein. Ein entsprechender Antrag auf Anerkennung und finanzielle Mittel wurde mit einer Zusage von 90% der Kosten bewilligt.

Damit war das Projekt „3Klang Kallenhardt“ unter der Leitung des Pastoralverbundes unumstößlich gegründet und findet seither auch im Netz Anerkennung und Zuspruch. Mediale, ansprechende Angebote für Menschen, die in einem Kirchenraum Ruhe, Besinnung und Zuspruch suchen. Dezentale Lichtinstallationen illuminieren die Kirche modern und stimmungsvoll während Besuchen in der Woche, in Gottesdiensten oder Konzerten.

Angebote eines neuen Weges zu einer Begegnung mit Gott für aktive Gemeindemitglieder und Fernstehende.

Für die technische Installation und Ausführung zeichnete neben dem Spezialunternehmen Brauner aus Soest unser Kirchenteam verantwortlich. Ehrenamt und Eigeninitiative sind nun einmal Voraussetzungen für ein gut funktionierendes Dorfleben. Die St. Clemens Kirche ist täglich von 08:00 bis 18:00 Uhr frei zugänglich.

Mit der Lichtkirche war gleichzeitig der Wunsch aufgekommen, an der Kirche den ersten Pilgerweg starten zu lassen.

Aber warum nur einen Pilgerweg? Mit tatkräftiger Unterstützung vom SGV/Heimatverein und dem FöV Heimatpflege Kallenhardt konnten anschließend 3 unterschiedlich lange Pilgerpfade kreiert werden. Wegerechte, Beschilderungen Versicherungen pp gehören natürlich dazu und so konnten wir das gesamte Projekt mit dem Segensweg (3 km), Lebensweg (9 km) und dem Auszeit-Weg (16 km) ins Leben rufen und der Allgemeinheit übergeben.

Die Einweihung erfolgte am 06. Mai 2018 unter ausgesprochen großer Beteiligung der Dorfgemeinschaft und seiner vielen Gäste und Besucher.

Das Wegeteam des „3Klang Kallenhardt“ sorgte sich anschließend um die Installation und die nachhaltige Pflege der Wege und der mittlerweile aufgestellten Stelen und eisernen Pilgerfiguren. Nachdenkliche und spirituelle Impulstexte an den Lärchenstämmen, vom Pilgerteam als Begleitung erstellt, lassen die Pilgerinnen und Pilger innehalten.

Die Textgestaltung erfolgte durch intensive und Anlaß bezogene Themen der fleißigen Mitarbeiterinnen des Pilgerteams.

Die Texte fordern zu Ruhe, Besinnlichkeit und Genießen der herrlichen Natur auf. Zusätzliche Sitzgelegenheiten an verschiedenen Stellen erleichtern die teils an-



spruchsvollen Pilgerpfade. Zukünftig werden die interessierten Pilgerinnen und Pilger bei Bedarf von dem Pilgerteam begleitet, die zu Erklärungen und Auskünften bereit stehen.

Aus den Anfängen ist der Begriff „3Klang Kallenhardt“ mit Pilger- und Wegeteam entstanden,

der seither ordentlich mit Leben gefüllt ist. 3Klang bedeutet, daß ganzjährig an jedem 3. im Monat ein Pilgertag angesetzt ist. Unterschiedliche Wochentage, Anfangszeiten und Strecken werden jeweils frühzeitig bekannt gegeben, die Termine sind im Netz ganzjährig zu erfahren.

Der Zuspruch an Pilgern aus dem Kreisgebiet und weit darüber hinaus darf durchaus als überwältigend bezeichnet werden und war von den Initiatoren so nicht erwartet worden.

Ein eindrucksvolles Beispiel für die Beliebtheit der Pilgertage war der im vergangenen Sommer angesetzte Besinnungsmorgen. Um 04:00 Uhr hatten sich in der St. Clemens Kirche 80 Personen eingefunden, um den Sonnenaufgang auf dem Kalvarienberg entgegen zu gehen. Einfach genial, die Morgenstille und die aufgehende Sonne über dem Bibertal Rüthen zu empfangen. Man konnte keinen Laut hören, bis auf das vorsichtige Vogelgezwitscher herrschte absolute Ruhe.

Nach weiteren rd. 5 km Wanderung und einem von fleißigen Händen bereit gestellter Frühstücksrast mit herrlichem Panoramablick auf das Bergdorf traf die Wanderschar gegen 09:00 Uhr wieder im Ortsmittelpunkt ein, um sich in der Kirche noch zu einer kleinen Besinnungspause auf den kommenden Tag vorzubereiten.



Insbesondere in der zu Ende gegangenen Fastenzeit 2024 war ein Pilgerprogramm angeboten worden, daß angesichts der großen Anteilnahmen alle Erwartungen übertraf. Im vergangenen Jahr konnte sich das Pilgerteam zusätzlich noch über einen Pilgerwagen freuen, der nach langer Planungs- und Bauphase 2023 übergeben und eingeweiht werden konnte. Auch für dieses zusätzliche und ungewöhnliche Projekt hatte die Diözese Paderborn ihr Einverständnis erklärt und Hilfe zugesagt. Gedacht und geplant für mindestens 4 Rollstuhlfahrer und Fahrerinnen oder auch für die Pilgerschar, die sich fußläufig nicht mehr ganz fit fühlt. Der Zuspruch für den Pilgerwagen geht weit über die Kallenhardter Grenzen hinaus. Abschließend kann resümiert werden, daß viele fleißige Hände, kreative Köpfe und von der Sache überzeugte Mitstreiter und Mitstreiterinnen dieses ökumenische Projekt geschaffen haben, dass für unsere Gemeinde Kallenhardt, den pastoralen Raum Rüthen/Anröchte, mittlerweile aber auch weit darüber hinaus einzigartig ist.

Ereichbarkeiten:

- www.kallenhardt.de
- www.3Klang-Kallenhardt.de
-

Alle Fotos in diesem Artikel: Rainer Geesmann.